

Bilder aus aller Welt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **5 (1929)**

Heft 42

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



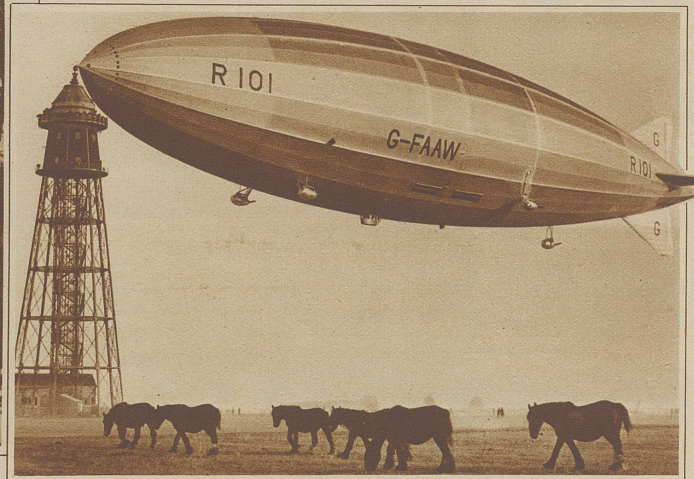
Der flugbereite Luftriesen in der Halle der Luftschiffwerft von Cardington

Englands neuer Luftriesen

Endlich ist das neue englische Riesenluftschiff R. 101 fertig geworden. Die Engländer wagten kaum mehr an die Vollendung zu glauben, als es seit Monaten mit dem Bau nicht mehr vorwärtsgehen wollte. Die erfolgreichen Fahrten des «Graf Zeppelin» stimmten die Kritiker natürlich auch nicht milder, so daß man in den englischen Zeitungen bald täglich die schlimmsten Vorwürfe lesen konnte. Es wurde da von Berechnungs- und Konstruktionsfehlern gesprochen und zuletzt gar behauptet, daß das Luftschiff überhaupt nie fliegen werde. Heute sind diese Stimmen verstummt. Mit Spannung wurden die ersten kurzen Versuche verfolgt, als der Riese aus der Halle an den Ankermast gebracht wurde. Befriedigt und voller Hoffnung sieht man nun den ersten großen Fahrten entgegen



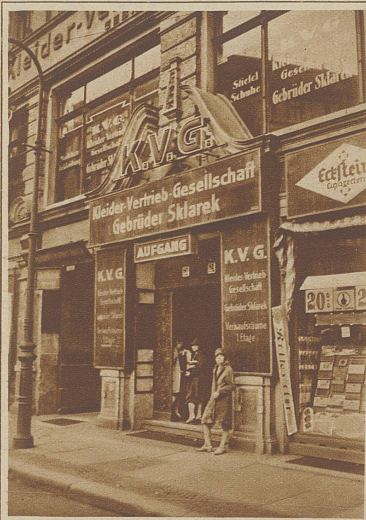
Der große Gesellschaftsraum des 100 Personen fassenden Luftschiffes



«R. 101» am Ankermast in Cardington. Der Luftriesen hat äußerlich große Ähnlichkeit mit dem «Zeppelin». Auffallend ist allerdings, daß außer den Motorgehäusen nur eine kleine Führerkabine aus dem Rumpf hervorsticht. Die Räume für die Passagiere sind vollständig ins Innere verlegt

Skandal in Berlin

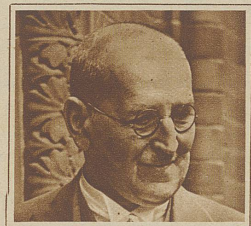
Den Brüdern Sklarek, Inhaber einer Kleider-Vertriebsgesellschaft in Berlin, ging es glänzend. Sie hatten eine Menge Geld, einen Rennstall, gute Absatzverträge, großartige Beziehungen und wenig Bedenken. Auf einmal kracht das alles zusammen und die Leute, welche eben noch ihren Freunden in der Stadtverwaltung teure Kleidungsstücke unter Preis lieferten, stehen jetzt unter der Anklage eines Millionenbetrugs



Der Aufgang zur Kleider-Vertriebsgesellschaft der Brüder Sklarek in der Kommandantenstraße in Berlin, samt dem Zigarrenladen, wo die Herren sich die Havana kauften



Als alles noch gut stand: Willy Sklarek (im hellen Hut) führt den Sieger im 60. deutschen Derby



Der Berliner Oberbürgermeister Bäß, dem sein derzeitiger Aufenthalt in New York verdorben wird, weil er in die Sklarek-Affäre verwickelt ist



Oberstaatsanwalt Tapolski ist mit der Untersuchung des Sklarekschen Kredit-schwinds beauftragt



SCHWEIZER WOCHEN AN DER AUSSTELLUNG IN BARCELONA

Die Eröffnungsfeier der Schweizer Woche in der Schweizer Abteilung der Ausstellung. Links im Vordergrund: Dr. E. Wetter, Vizepräsident des Schweiz, Handels- und Industrievereins; in der Mitte mit weichem Hut und Stock in der Hand: Minister M. de Stouff, schweizerischer Gesandter in Madrid und rechts im Vordergrund: der Schweizer Konsul in Barcelona, Dr. Nippel

Das Jodler-Doppelquartett des F. C. Zürich vor dem Rathaus in Barcelona beim Empfang durch den Bürgermeister



Hans Hug von Luzern, der Schweizer Meister im Fahnen-schwingen, entzückte die Spanier durch seine Kunst



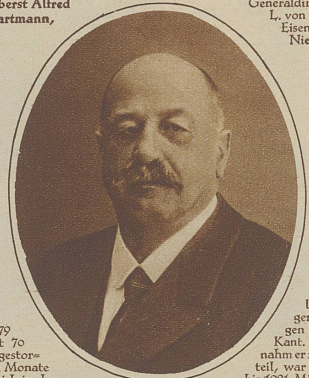
Eine interessante Schwimmübung der Offiziersschule der 5. Division. Durchschwimmen der Limmat mit voller Ausrüstung (ohne Tornister) Phot. Dübendorfer



Oberst Otto Zuber, seit 1885 im Dienste der Eidgenossenschaft, lange Zeit als Chef des Verpflegungsbureaus, seit 1916 Oberkriegskommissär und während des Weltkrieges Organisator der Brotversorgung und der Landesversorgung überhaupt, tritt auf Ende des Jahres von seinem verantwortungsvollen Posten zurück Phot. C. Jost

Oberst Alfred Hartmann,

Generaldirektor der L. von Röllschen Eisenwerke in Niedergerlafingen,



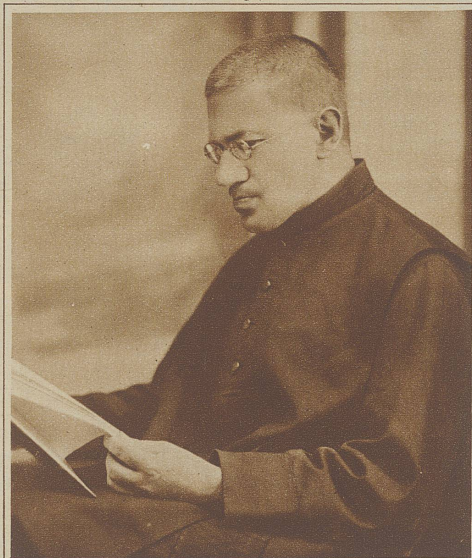
in deren Diensten er seit 1879 stand, ist 70 Jahre alt gestorben, zwei Monate bevor er sich in den Ruhestand begeben wollte.

Am öffentlichen und gemeinnützigen Leben des Kant. Solothurn nahm er regen Anteil, war von 1900 bis 1921 Mitglied des Kantonsrates (Phot. Fuß)



PAUL ADRIAN

seit 1900 Direktor der eidg. Münzstätte, tritt auf Ende dieses Jahres von seinem Posten zurück. Er ist seit 1886 im Bundesdienst. Am gesellschaftlichen Leben der Bundesstadt nahm er hervorragenden Anteil Phot. C. Jost



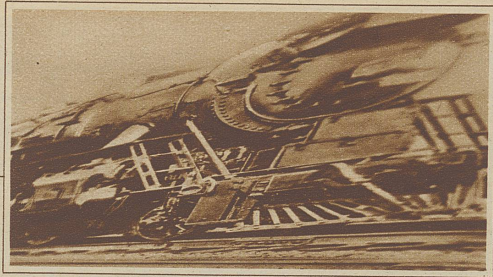
Prof. Dr. P. Emmanuel Scherer, Lehrer an der kant. Lehranstalt in Sarnen, ein hervorragender Gelehrter, starb kürzlich an den Folgen einer Infektionskrankheit im Alter von 53 Jahren, deren Keim er sich im Dienste der Wissenschaft, bei seinen Forschungen im Wauwilermoos, holte. Er hat sich besonders um die prähistorische Erforschung der Urschweiz verdient gemacht. P. Emmanuel gilt als einer der hervorragendsten Köpfe der schweizerischen Benediktiner-Kongregation Phot. Abächerli



Charles Savoie, Direktor des eidg. Amtes für Gold- und Silberwaren seit 1897, tritt aus Gesundheitsrücksichten von seinem Amte zurück. Aus der Uhrenindustrie herorgegangen, war er seit 1889 zuerst als Adjunkt des genannten Amtes und dann seit 1895 auch als Präsident der Prüfungskommission für die Gold- und Silberprobierer an der Eidg. Techn. Hochschule im Bundesdienst Phot. C. Jost

Hundert Jahre Eisenbahn

in Amerika



Nebenstehendes Bild links:
 Perspektive des Weltrekords. Die schnellste Eisenbahn
 der Welt ist der «Blaue Komet» (Amerika) mit einer
 maximalen Stundengeschwindigkeit von 189 km



Letzte Tage waren es hundert Jahre her, seit die erste amerikanische Eisenbahn dem Betrieb übergeben wurde. Das Jubiläum bot Anlass zu einer großen Feier.
 Die Aufnahme zeigt den Jubiläumszug in New York

DIE ERSTE HAUPTRUNDE DES SCHWEIZER CUPS

PHOT. SCHMID

Unteres Bild: Grasshoppers - Oerlikon 9:2. Die Verteidigung der Vorstädter befreit

Unteres Bild: Juventus - Bülach 6:1. Rasch entschlossen nimmt der Torwart einem Bülacher den Ball vom Fuß



Zürich - Old Boys 4:2. Eckballszene vor dem Tor der Zürcher

Bild links: Young Fellows - Baden 6:0. Eine kritische Situation vor dem Tor der Aargauer

Bild rechts: Blue Stars - Kreuzlingen 8:0. Kreuzlingens Torwart fängt im Sprung eine Flanke